

## Beiheft

2

S 229

1344 Febr. 5 [uff dem donrstage negst nach unser Frauwen tag licht-  
messe]. [281 229]

Agnes von Dunen, Frau zu dem Obernsteyne, und ihre Söhne Wyrich und Emich versöhnen sich in ihren bisherigen Zwistigkeiten mit Friderich, Wildgrafen zu Kirberg, dessen Frau Agnesen und ihren Söhnen Gerhart u. Otten, wegen deren sie den Wildgrafen Friderichen und dessen Sohn Gerharden gefangen genommen hatten. In diese Sühne werden auch die beiderseitigen Diener und Helfer aufgenommen. Wildgraf Friderich, seine Frau und Söhne schwören Urfehde und leisten Verzicht auf allen Schadensersatz. Agnes und ihre Söhne geloben Frieden zu halten mit dem Wildgrafen und seiner Familie und zwar soll dieser Friede 60 Jahre und 1 Tag währen. Wildgraf Friderich und die Seinigen verzichten auf alle Ansprüche an die Herrschaft Mannestein u. Welenstein (Willenstein bei Kaiserslautern) mit Zubehör und an den Hof zu Volzheim; was von ihnen daraus verkauft, verpfändet oder als Lehen vergeben ist, sollen sie binnen Monatsfrist lösen, damit diese Stücke an Agnes u. s. w. fallen können. Ferner verzichten sie zu Gunsten der Agnes u. s. w. auf die Fischerei in dem Bach genannt die Ydra (Ydar) von der Nahe an wieder off an den steg zu Allenbach. Agnes und die Ihrigen geloben dem Friderich u. s. w. auf ihren Besten u. s. w. keinen Schaden zuzufügen. Bei etwaigen Zwistigkeiten sollen Schiedsrichter sein: Wenge Molenstein Ritter von Grumbach, Thomas Pastor und Johann dessen Nefse von Sothern, die im Notfalle einen Tag ansetzen sollen zwischen Wildenburg u. dem Obernsteyne. Agnes gelobt eidlich zugleich für ihre noch minderjährigen 2 Söhne Wierich u. Emiche diese Stücke; die Söhne sollen später, wenn sie zu Jahren gekommen sind, dieses Verbündnis auch eidlich bekräftigen. Agnes siegelt und bittet mitzusiegeln ihren Oheim Georgen und dessen Sohn Heinrich, Grafen von Beldencze, Waltraven Graf von Zweinbrucken, Friderich Herrn zu Hoenberg, Wynhern Herrn zu Hoensels; die Ritter Wilhelm von Mandercheit, Beymond und Nicolais Gebrüder und Herren zu Dagestule, Bertram Genge von Lichtenberg.

Kopie von c. 1500; Archiv Salm-Grumbach, Kopiar fol. 1—2. — Regest Kurzhandsche Geschichte 1769, S. 42.